



Pädagogisches Konzept

Weiterentwicklung von Lern- und Sozialkompetenzen unter Beachtung des verstärkten Einbezuges von

- leistungsdifferenziertem Fördern und Fordern und
- eines sinnvollen Freizeitangebotes.

Sozialraumanalyse

Zentrale Lage in der Stadt Oschatz, großer Anteil an Fahrschülern aus dem ländlichen Umfeld, direkte Anbindung an das Verkehrsnetz, 33 Unterrichtsräume und Fachkabinette, nach Altersstufen eingerichtete Pausenhöfe, Schulspeisung und Pausenmilchversorgung vorhanden, 2 Sporthallen und ein Sportstadion, hoher Anteil an Integrationsschülern mit verschiedenen Förderschwerpunkten; HSA und RSA als mögliche Schulabschlüsse, Möglichkeit des Wechsels an ein berufsbildendes Gymnasium; ab Klasse 6 Unterricht in Französisch als 2. Fremdsprache, Ethik und Religion in Klasse 5/6; großer Anteil von Schülern aus sozial schwachen Familien bzw. mit alleinerziehenden Elternteilen; gute Kooperation mit Schulen der Region (GS, BSZ-Kooperationsvereinbarung/Zusammenarbeit mit den Jugendeinrichtungen der Stadt Oschatz, Streitschlichterausbildung durch DKSB; starker Zulauf von Schülern (fast durchgängige 4-Zügigkeit)

Ziele für Antragszeitraum

- Weiterentwicklung von Sozialkompetenzen
- Weiterentwicklung von Lernkompetenzen
- Fortsetzung und Optimierung der Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern
- Ausbau und Erweiterung der Förder- und Freizeitangebote
- Nutzung sozialpädagogischer, freizeitpädagogischer oder erlebnispädagogischer Angebote für jede Klasse

Bezug zum Schulprogramm

GTA ist und bleibt fester Bestandteil unseres Schulprogrammes. Es leistet einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung unserer Schule im Inneren und auch in der Öffentlichkeit. Wir setzen auf stetige Evaluation mit und durch alle Beteiligten (Schüler, Lehrer, Eltern, Kooperationspartner, Stadt Oschatz) und bemühen uns um eine ständige Aktualisierung des Rahmenprogrammes.



Begründung der Schwerpunktsetzung

Schwerpunktsetzung ist eine unabdingbare Folge der Evaluation. Sie basiert auf zahlreichen Gesprächen mit Beteiligten, Kooperationspartnern, Eltern und Schülern. Ab 2019 wird die Schule selbst entwickelte Fragebögen wechselweise für Schüler, Eltern und Lehrer einsetzen. Die Schwerpunkte entsprechen der Zielstellung des Antragszeitraumes.

Organisationsform

Schüler nutzen die Möglichkeit der Teilnahme an der Schulspeisung und Pausenmilchversorgung von Montag bis Freitag. Angebote zum leistungsdifferenzierten Fördern und Fordern sowie einer sinnvollen Freizeitgestaltung werden über die Woche verteilt angeboten, in Abstimmung mit den Stunden- und Fahrplänen unserer Schüler.

Projekte werden über die Fachkonferenzen in einen Projektplan der Klassenstufen eingebunden. Klassenprojekte können nach entsprechendem Konzept in allen Klassen durchgeführt werden.

Durch Analysen der Schulleitung und von ihr beauftragten Kollegen werden Angebote der Kooperationspartner bzw. Lehrer eingearbeitet.

Rhythmisierung

- Gleitende Schuleingangsphase
- Weiterarbeit am Blockunterricht
- Nachmittagsbetreuung von Schülern in Kooperation mit der Schulsozialarbeit

(Dieses Konzept gilt bis zum Widerruf.)

Unterschrift Schule

Unterschrift Förderverein